

Aus klein wird groß

Es war einmal ein Mann, der lebte in China. Vor einem Jahr eröffnete er ein Chinarestaurant, es hieß „Hin ´s Restaurant“. Das Motto dort war „Alles mit Chicken“. Hin (so hieß der Mann) hatte sehr wenig Personal, weil er Konkurrenz hatte, und zwar „Jang ´s Grillspezialitäten“.

An einem sonnigen Tag ging Hin zum Restaurant. Er erschrak! In der Straße bei Jang ´s Grillspezialitäten stand die Polizei. Hin war aufgeregt und wollte herausfinden, was passierte. Er fragte den Polizisten, was los ist. Der antwortete: „Der Besitzer von Jang ´s Grillspezialitäten schummelt. Er kauft die Ware nicht und stellt die Gerichte selbst zusammen, sondern kauft sie fertig im Supermarkt. Darum wird er verhaftet.“ Hin fragte: „Was wird aus der Bedienung?“ „Die suchen jetzt Arbeit“, antwortete der Polizist. Hin hatte die Idee, dass alle bei ihm arbeiten könnten. Er fragte gleich alle – und alle sagten ja.

So konnte Hin endlich den Restaurantkritiker anrufen um zu sagen, dass er nun kommen kann.

Zwei Wochen später kam er und probierte alles. Zum Schluss sagte er, dass das Essen perfekt war und dass Hin ´s Restaurant das beste Restaurant und Hin der beste Koch der Welt war. „Sie bekommen natürlich fünf Sterne“, lobte er ihn.

Hin war sehr glücklich.

(Max, Klasse 4)

New York City

Vor dem Modellbootwettbewerb in New York fragte der große Modellbootfan Jesen am Abend zu Hause, ob er in New York ein Praktikum machen kann. Seine Eltern erlaubten das nicht. Sie sagten: „Nein, du bist noch zu jung!“

Am nächsten Morgen um halb vier ging Jesen zum Bahnhof, er fuhr fünf Stunden mit dem Zug und flog noch 10 Stunden. Die ganze Fahrt über hörte er mit Kopfhörern Musik. Er hatte trotzdem ein schlechtes Gefühl, denn er war ja einfach abgehauen.

Endlich war er da und er hatte seinen Koffer und sein Modellboot mitgenommen. Jesen war müde, er suchte nach einem freien Zimmer. Dann fand er ein Zimmer und legte sich gleich hin. Am nächsten Tag ging er zum Praktikum.

Nach dem Praktikum hatte Jesen Heimweh. Deswegen fuhr er wieder nach Hause. Seine Eltern waren aufgebracht, aber glücklich, weil er einen Pokal bekommen hatte. Und Jesen war sehr froh, wieder zu Hause zu sein und seine Eltern wieder zu haben.

(Lea, Paula und Lina, Klasse 4)

Der wundervollste Tag meines Lebens

Vor zwei Jahren verliebte ich mich auf einer Party. Das Ganze fing so an: Eines Morgens wachte ich auf - Es war Silvester, der schönste Tag im Jahr. Ich dachte: „Oh mein Gott! Heute ist die Party, die Party am Strand.“ Ich musste mich noch fertig machen.

Als ich fertig war, ging es schon los. Nach kurzer Zeit kam ich an. Jemand kam dann zu mir und sagte: „Ich bin es, Ben.“ Ben war einer meiner Kumpels aus meiner Kindheit, aber er sah so anders aus. Er fragte mich, ob ich mit ihm auf die Party wollte. Ich antwortete: „Klar!“ Er sah so himmlisch aus. „Oh mein Gott!“, dachte ich. Dann erzählte er, dass er mich schon als Kind gemocht hatte. Mein Herz pochte, ich hatte Angst. Ben sagte dann: „Und das tu ich immer noch.“ „Also gut“, antwortete ich und wir gingen zusammen auf die Party.

Das war der wundervollste Tag meines Lebens.

(Cynthia, Klasse 4)

Der Zauberstern

An einem sonnigen Tag flog ein Flugzeug im Himmelreich herum. Auf einmal sah es eine Krone, auf der eine Ente abgebildet war.

Doch plötzlich stürzte der Flieger ab. Ein Zauberstern, der im Himmel war, fing das Flugzeug auf. Er legte ihn auf das Wolkenreich. Nun bedeckte der Stern das Flugzeug mit Himmelsstaub. Neben sich sah das Flugzeug ein Vogelnest und der Zauberstern machte für den Flieger den schönsten, blauesten und klarsten Himmel der Welt. Es war sehr schön.

Doch plötzlich bauten sich Wolken auf. Aber der Stern verwandelte sie noch gerade rechtzeitig in Blumen.

So wurde das Flugzeug wieder gesund und alles war noch einmal gut gegangen. Es war froh, wieder runter auf die Erde zu kommen.

(Ellenor, Klasse 4)

Zum ersten Mal auf der Bühne

Es war ein ganz normaler Tag, doch dann kam alles anders...

Lives Traumfrau Nara kam nach Hause. Sie sagte: „Ich habe schon ein Brautkleid gekauft.“ „Süßes Kleid“, sagte Live, „Ich habe schon die Hose und die Schuhe. – Du bist meine Traumfrau“, sagte er weiter. „Du bist auch mein Traummann!“, sagte Nara.

Am nächsten Tag war es endlich so weit. Nara und Live heirateten. Nara schenke Live einen Opel. Live schenkte ihr einen Gutschein für einen Auftritt beim Ballett.

Schon einen Tag später tanzte Nara sehr schön auf der Bühne.

(Kim-Denise und Laura, Klasse 4)

Am Riesenrad

(erzählt von Moritz, Klasse 4)